

FIFA-Krise: Geheimtip Marokko

London. Mit einer geheimen Videoaufnahme von einem Gespräch mit dem ehemaligen FIFA-Top-Funktionär Ismail Bhamjee hat die *Sunday Times* neue Vorwürfe um die WM-Vergabe 2010 veröffentlicht. Bhamjee behauptet, dass bei der WM-Vergabe an Südafrika 2004 eigentlich Marokko die Stimmenmehrheit im FIFA-Exekutivkomitee gehabt habe. Der *Guardian* berichtet, dass der von den US-Behörden angeklagte ehemalige FIFA-Vizepräsident Jack Warner vor der Vergabe von Ägypten die Zahlung von sieben Millionen US-Dollar verlangt haben soll - als Bezahlung für seine Stimme. Ägypten hatte abgelehnt. (sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/266529.fifa-krise-geheimtip-marokko.html>